

Ziel-Nummer			Ziel / Ziel-Definition Erläuterungen gemäß Anlage Sitzungsvorlage 08-14 / V 13899	IST	Soll-IST- Vergleich Ziel- erreichungs- grad
<b>Z1</b>	<b>Betrieb</b>	<b>Z1.1: Stabiler Be- trieb</b>	Für alle in Q4 / 2013 gemessenen Services, deren Serviceverantwortung bei IT@M liegt, werden die Messwerte in 2014 mindestens genauso gut sein wie in Q4 / 2013. Falls Services unter 90 % Lösungsquote fallen, werden die Ursachen analysiert und Verbesserungsmaßnahmen definiert.	Q4 / 2013: 88,67 % Q4 / 2014: 90,03 % Die Werte sind im Vergleich zu 2013 besser. Bei den Services, die unter die 90 % Lösungsquote gefallen sind, wurden die Ursachen analysiert und Verbesserungsmaßnahmen definiert und umgesetzt.	100%

Ziel-Nummer		Ziel / Ziel-Definition Erläuterungen gemäß Anlage Sitzungsvorlage 08-14 / V 13899	IST	Soll-IST- Vergleich Ziel- erreichungs- grad
	<b>Z1.2: Standardisie- rung</b>	<p>Die in 2013 ermittelten Basistechniken werden hinsichtlich ihrer Heterogenität analysiert. Basierend auf dieser Erhebung wird ein Plan zur Homogenisierung / Standardisierung erstellt.</p> <p>Es werden mindestens 10 bisher eingesetzte Informations-Techniken in Abstimmung mit den Referaten in Standards zusammengeführt. Diese bisher eingesetzten Informationstechniken werden dadurch abgelöst und außer Betrieb genommen.</p>	<p>Im Jahr 2013 wurden 11 Basistechniken ermittelt. Die Basis-technik „BS 2000“ wurde im Jahr 2014 abgelöst. Für die restlichen 10 Basistechniken wurde die Heterogenität analysiert und ein Plan für die Homogenisierung / Standardisierung erstellt.</p> <p>S-Backbone S-Datenbanken Oracle und Foss S-Datensicherung S-Fileservice S-Netzwerk S-Server S-Storage S-Terminalserver S-TK-Anlage S-Verzeichnisdienste</p> <p>Es wurden mindestens 10 bisher eingesetzte Informationstechniken abgelöst und in neue Standards zusammengeführt.</p> <p>Das Ziel wurde mit 18 Informationstechniken übertroffen:</p> <p>-Vielzahl von Schnittstellen, über die Einwohnerdaten an andere Fachverfahren übermittelt werden, wurden auf eine einheitliche Technologie in Form einer Unternehmensanwendungsintegration umgestellt (Standardplattform EAI). - Reduzierung von 6 auf 2 Solution Manager Systeme - Ablösung Großrechner mit dem zugehörigen Betriebssystem BS 2000 durch MiGroV durch Standard MIA-Server und Apache Lucene -Ablösung von ROUTE durch Nagios und durch Browserfunktionen</p>	100%

Ziel-Nummer			Ziel / Ziel-Definition Erläuterungen gemäß Anlage Sitzungsvorlage 08-14 / V 13899	IST	Soll-IST- Vergleich Ziel- erreichungs- grad
		<b>Z1.2: Standardisie- rung</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ablösung Programmiersprachen Assembler und Cobol</li> <li>- stadtweit alle Novell Fileserver auf eine einheitliche Version und Architektur umgestellt</li> <li>- Ablösung von Oracle Virtual Machine (OVM) V2 durch V3</li> <li>- Ablösung Intranet Suchmaschine von NT-Server und Microsoft msserchserver</li> <li>- Ablösung der alten Drucksoftware</li> <li>- Ablösung Altserver GeoInfo Web</li> <li>- Konsolidierung der dezentralen DNS/DHCP Server inkl. Abschaltung der Altsysteme</li> <li>- Ablösung von Cisco Works, HP Open View, Cacti, Rancid, Kiwi Syslog Server und eigener Skripte zur Konfiguration bzw. Sicherung der Netzwerkkomponenten durch das neue Netzwerkmanagement Infosim</li> <li>- Antivirus für Windows Rechner</li> <li>- Ablösung div. Altsysteme der Referate durch den stadtweiten Einsatz des zentralen Antivirenservers</li> </ul>	

Ziel-Nummer			Ziel / Ziel-Definition Erläuterungen gemäß Anlage Sitzungsvorlage 08-14 / V 13899	IST	Soll-IST- Vergleich Ziel- erreichungs- grad																
Z2	Finan- zen	Z2.1: Qualität Investitions- planung	Halbierung der Investitions-Abweichung von 30 % im Jahr 2013 auf 15 % in 2014 (Stand Nachtrag Wirtschaftsplan 2014).	<p>Investitionsabweichung: <b>20,08 %</b></p> <p>Im Wirtschaftsplan Nachtrag 2014 wurden die Investitionen wie folgt geplant:</p> <table><tr><td><b>1.) immaterielle Vermögensgegenstände</b></td><td><b>2.670.170,00 €</b></td></tr><tr><td><b>2.) materielle Vermögensgegenstände</b></td><td><b>9.547.374,00 €</b></td></tr><tr><td><b>3.) geleistete Anzahlungen</b></td><td><b>24.500.000,00 €</b></td></tr><tr><td><b>Summe:</b></td><td><b>36.717.544,00 €</b></td></tr></table> <p>IT@M tätigte im Geschäftsjahr 2014 Investitionen in folgender Höhe:</p> <table><tr><td><b>1.) immaterielle Vermögensgegenstände</b></td><td><b>2.560.678,40 €</b></td></tr><tr><td><b>2.) materielle Vermögensgegenstände</b></td><td><b>13.136.615,66 €</b></td></tr><tr><td><b>3.) geleistete Anzahlungen</b></td><td><b>13.647.594,64 €</b></td></tr><tr><td><b>Summe</b></td><td><b>29.344.888,70 €</b></td></tr></table> <p>Zwischen dem maximal zulässigen Wert für die Investitionsabweichung in Höhe von ca. 31,2 Mio. Euro und dem Istwert von ca. 29,3 Mio. Euro ergibt sich eine Abweichung von ca. 1,9 Mio. Euro, d. h. 6 %, was im Verhältnis zum zulässigen Zielwert (85% vom Nachtrag 2014) einem Ergebnis von 94 % entspricht.</p> <p>Zur Erläuterung: In Summe investierte IT@M im Geschäftsjahr 2014 79,92 % des Wirtschaftsplanansatzes Nachtrag 2014 und liegt somit 20,08 % hinter dem Wirtschaftsplanansatz Nachtrag 2014. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf die geleisteten Anzahlungen, welche die Abschlagszahlung für die Errichtung des Rechenzentrums beinhalten, zurückzuführen. Aufgrund der Tatsache, dass sich die Abnahme des Rechenzentrums aufgrund von Baumängeln stets verzögert hat, konnten die Investitionen nicht im geplanten Rahmen erfolgen. Investitionen für die noch ausstehenden Abschlagszahlungen für die Errichtung des Rechenzentrums wurden daher in die Folgejahr(e) verschoben. Betrachtet man allerdings die Investitionen für immaterielle und materielle Vermögensgegenstände isoliert, konnte IT@M die geplanten Investitionen deutlich übertreffen. Die Investitionsquote beträgt isoliert betrachtet 128,48 % des Wirtschaftsplanansatzes Nachtrag 2014.</p>	<b>1.) immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.670.170,00 €</b>	<b>2.) materielle Vermögensgegenstände</b>	<b>9.547.374,00 €</b>	<b>3.) geleistete Anzahlungen</b>	<b>24.500.000,00 €</b>	<b>Summe:</b>	<b>36.717.544,00 €</b>	<b>1.) immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.560.678,40 €</b>	<b>2.) materielle Vermögensgegenstände</b>	<b>13.136.615,66 €</b>	<b>3.) geleistete Anzahlungen</b>	<b>13.647.594,64 €</b>	<b>Summe</b>	<b>29.344.888,70 €</b>	94 %
<b>1.) immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.670.170,00 €</b>																				
<b>2.) materielle Vermögensgegenstände</b>	<b>9.547.374,00 €</b>																				
<b>3.) geleistete Anzahlungen</b>	<b>24.500.000,00 €</b>																				
<b>Summe:</b>	<b>36.717.544,00 €</b>																				
<b>1.) immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.560.678,40 €</b>																				
<b>2.) materielle Vermögensgegenstände</b>	<b>13.136.615,66 €</b>																				
<b>3.) geleistete Anzahlungen</b>	<b>13.647.594,64 €</b>																				
<b>Summe</b>	<b>29.344.888,70 €</b>																				

Ziel-Nummer			Ziel / Ziel-Definition Erläuterungen gemäß Anlage Sitzungsvorlage 08-14 / V 13899	IST	Soll-IST- Vergleich Ziel- erreichungs- grad
		<b>Z2.2: Preismodell</b>	Eine Simulation des Preismodells liegt bis 30.06.2014 als Basis für den Haushalt 2015 (Referate) bzw. der Wirtschaftspläne 2015 (Eigenbetriebe) vor.	Eine Simulation des Preismodells lag bis zum 30.06.2014 vor. Die Preise wurden daraufhin nach Prüfung durch die Stadtkämmerei und STRAC freigegeben und den Referaten und Eigenbetrieben bekannt gemacht.	100%

Ziel-Nummer		Ziel / Ziel-Definition Erläuterungen gemäß Anlage Sitzungsvorlage 08-14 / V 13899	IST	Soll-IST- Vergleich Ziel- erreichungs- grad
Z3	Projekte	<p>Die IT@M-Führungskräfte werden auf die planmäßige Durchführung folgender Projekte verpflichtet, über die in der Führungsrunde regelmäßig berichtet wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausrüstung und Inbetriebnahme des IT-Rathauses in Moosach</li> <li>• e/oGovernment</li> <li>• Wahlen: Kommunal-, OB-, Europa-Wahlen</li> <li>• IT-Unterstützung für das Facility Management der Landeshauptstadt München (CAFM)</li> <li>• neues EWO und Staatsangehörigkeit (gesetzlicher Termin 01.05.2015!)</li> <li>• internetbasiertes KFZ (gesetzlicher Termin 31.12.2014!)</li> <li>• Wohnungsvergabe über Internetplattform (sog. „Vergabe neu“)</li> <li>• Netz- und Security-Redesign (NeSsi)</li> <li>• Neues eMail und neuer Kalender (MigMaK)</li> <li>• Betriebsstabilisierung</li> <li>• Konsolidierung File-Services</li> </ul> <p>Die Projekte befinden sich 2014 in unterschiedlichsten Phasen. „Planmäßige Durchführung“ bedeutet für manche Projekte Fertigstellung und Inbetriebnahme (z. B. Wahlen, iKFZ), für andere lediglich eine definierte Stufe (z. B. Inbetriebnahme IT-Rathaus, e/oGovernment).</p>	<p>Die IT@M-Führungskräfte wurden auf die planmäßige Durchführung verpflichtet.</p> <p>Als Controllinginstrumentarium wurde wie bereits 2014 die „Watchlist“ eingesetzt und in der Führungsrunde 1 x monatlich berichtet und Steuerungsmaßnahmen abgestimmt.</p> <p><b>Im Dezember 2014 waren von 11 Projekten, über die in der Führungsrunde regelmäßig berichtet wird, eines auf Projektstatus „rot“. Die übrigen zehn Projekte waren entsprechend gesteuert im Plan.</b></p> <p><b>Das Projekt CAFM hat zur IT-Unterstützung kein technisches Teilprojekt gemäß ProjektPlus gegründet. Die Berichterstattung fand somit bei IT@M in der Linie statt. Die IT-Unterstützung war gemessen am in Q 4 2014 unterzeichneten Projektauftrag im Plan.</b></p> <p><b>Das Projekt Betriebsstabilisierung hatte 2014 eine zeitliche Verzögerungen zu beklagen, die aber noch steuerbar war. Die begleitende Erneuerung und Erweiterung der MIA-Infrastruktur wurde plangemäß abgeschlossen</b></p> <p><b>Das Projekt MigMaK war im Dezember 2014 nicht im Plan.</b></p>	91%

Ziel-Nummer			Ziel / Ziel-Definition Erläuterungen gemäß Anlage Sitzungsvorlage 08-14 / V 13899	IST	Soll-IST- Vergleich Ziel- erreichungs- grad
Z4		Personal	Zu den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung „Great Place to Work“ sind für IT@M Handlungsfelder definiert und entsprechende Maßnahmen initiiert.	<p>IT@M hat 14 Handlungsfelder definiert und daraus Maßnahmen initiiert und teilweise 2014 bereits umgesetzt.</p> <p>So wurde zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Planungsteam gegründet, welches für ausgewählte Handlungsempfehlungen einen Rahmen für die Umsetzung in der Linie erarbeitet</li> <li>- die Dienstvereinbarung "Rufbereitschaft" realisiert</li> <li>- die dauerhafte Besetzung der GPTW-Koordinatorenstelle initiiert (Stellenausschreibung noch in 2014)</li> <li>- Entscheidung und Kommunikation, dass ab 2015 keinerlei Schulungs- und Fortbildungskosten von ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen zurückgefordert werden.</li> </ul>	100%

Ziel-Nummer			Ziel / Ziel-Definition Erläuterungen gemäß Anlage Sitzungsvorlage 08-14 / V 13899	IST	Soll-IST- Vergleich Ziel- erreichungs- grad
Z5		<b>Zusammenarbeit der drei IT-Häuser</b>	Mit allen Referaten / Eigenbetrieben / STRAC finden mindestens so viele Gespräche auf Führungsebene statt wie an gemeinsamen, großen Projekten gearbeitet wird.	Die Mindestanzahl der für 2014 zu führenden Gespräche wurde auf 11 Gespräche festgelegt.  Es sind 10 von den 11 Gesprächen geführt worden. Für ein Gespräch war eine Terminvereinbarung in 2014 nicht mehr möglich. Es fand in der 3. KW 2015 statt.	91%